

„Respekt!“

Das Konzept zum wertschätzenden
Umgang und Lernen miteinander an
der Gustav-Adolf-Schule Datteln



Mozartstraße 1

45711 Datteln

Tel.: 02363 / 61222

Fax: 02363 / 62084

E-Mail: 122440@schule.nrw.de

Stand: 26.08.2019

Inhalt

Einleitung/Aktuelle Situationsbeschreibung	3
Die Ampel	4
Die 4 Kategorien der Regelverstöße	5
Verbale Gewalt	5
Körperliche Gewalt.....	5
Unterrichtsstörung	6
Sachbeschädigung/Verlassen des Schulgeländes	6
„Regelverstöße“ – der Schülerzettel	7
Unterricht bei einem Fachlehrer	7
Pausen	7
Konsequenzen – Aussprache und Überprüfung	8
OGS	8
Streitschlichter	8
Evaluation	9
Anlagen	9

Einleitung/Aktuelle Situationsbeschreibung

Unsere Schule ist geprägt von der Vielfalt unserer Schüler*, Eltern, unseres Lehrerkollegiums, unserer OGS- und Betreuungskräfte und Schulsozialarbeit sowie dem weiteren Personal und Kooperationspartnern. Im Schulalltag kommen somit unterschiedliche Erziehungsstile, Erfahrungswerte und Anforderungen aller Beteiligten zusammen.

Unsere Gustav-Adolf-Schule soll ein Ort des Lernens sein, an dem sich alle wohl, respektiert und wertgeschätzt fühlen. Ein Ort, an dem Beleidigungen, Unterrichtsstörungen und Gewalt keinen Platz finden. Sie soll ein Ort sein, an dem Schüler ungestört lernen und Lehrer ungestört unterrichten können.

Daher startet die Umsetzung dieses Konzepts „Respekt!“ ab dem Schuljahr 2019/20 für alle Schüler, Eltern, Lehrer sowie für die OGS und Betreuung (VG).

Warum eigentlich „Respekt“?

Respekt bedeutet, andere Menschen wertzuschätzen, auf andere Menschen Acht zu geben und freundlich zu anderen Menschen zu sein.

Für unsere Schule wünschen wir uns, dass wir alle respektvolles Verhalten leben:

Wir grüßen einander.

Wir sprechen freundlich miteinander.

Wir akzeptieren jeden so wie er/sie ist.

Wir loben einander.

Wir helfen einander.

Wir streiten und diskutieren – fair und mit freundlichen Worten.

Ein wichtiger Bestandteil des Konzepts ist die Aufklärung und Transparenz aller Beteiligten an unserer Schule über angemessenes und unangemessenes Verhalten im Schulalltag. Dazu werden im Folgenden, auf der Homepage, in den Klassen und auf dem Schulhof 4 Kategorien zu Regelverstößen für alle sichtbar gemacht. Auch die Ampel in den Klassen- und Gruppenräumen zeigt den Schülern täglich, wo sie mit ihrem Verhalten in der Schule stehen.

Im Besonderen legt die Gustav-Adolf-Schule mit diesem Konzept großen Wert darauf, dass die Eltern frühzeitig über Regelverstöße ihrer Kinder informiert werden. Veränderung zu positivem Verhalten gelingt nur im gemeinsamen Austausch zwischen Elternhaus und Schule.

Wenn wir alle **respektvoll** miteinander umgehen,
können wir **Gemeinsam Alles Schaffen!**

*Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt, es ist jedoch auch die weibliche und diverse Form mitgemeint.

Die Ampel

Die Ampel hängt für alle Schüler sichtbar in jedem Klassen- und Gruppenraum. Beim Unterrichtsbeginn um 8.00 Uhr stehen alle Schüler jeden Tag auf „grün“. Dies bedeutet, dass die Schüler bereit sind, die Schulregeln einzuhalten, mit ihren Mitschülern und Lehrern respektvoll umzugehen und sich auf das Lernen einzulassen.

Verstößt ein Schüler gegen eine Schulregel, rutscht er auf der Ampel entsprechend nach unten. Ist er auf gelb oder orange, hat der Schüler die Möglichkeit durch Anstrengung und vorbildliches Benehmen am gleichen Schultag wieder auf gelb oder grün zu gelangen. Dies soll den Schülern ermöglichen, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und sich selbst zu verbessern.

Ist ein Schüler auf rot, kann er an diesem Tag nicht mehr auf der Ampel auf orange, gelb oder grün gelangen. Am nächsten Tag startet der Schüler wieder auf grün.



Jeder Verstoß gegen die Schulregeln wird dokumentiert und an die Eltern weitergegeben. Wie dies abläuft, wird nachfolgend erklärt.

Die 4 Kategorien der Regelverstöße

Regelverstöße von Schülern im Schulalltag sind in 4 Kategorien erfasst:

Verbale Gewalt, Körperliche Gewalt, Unterrichtsstörung sowie Sachbeschädigung/Verlassen des Schulgeländes.

Jede Kategorie hat 4 Stufen, die farblich mit der Ampel gleich sind. Je schwerwiegender der Regelverstoß, desto dunkler ist der Farbton: gelb, orange, rot, dunkelrot.

Neben jedem Regelverstoß steht die entsprechende Konsequenz, die Lehrer oder OGS- und Betreuungskräfte aussprechen und die dann erfolgt.

Verbale Gewalt

Verbale Gewalt		
Stufe	Regelverstoß	Konsequenz
1	Beleidigung jeglicher Art (auch Gesten), Hänseleien, Respektloses Verhalten, Provokation	Ermahnung; mündl. Entschuldigung beim Opfer
2	Wiederholte Beleidigung od. Provokation, Beleidigung in aggressivem Ausmaß, Drohung	Schriftl. Entschuldigung beim Opfer ggf. erzieherische Maßnahme
3	Wiederholte und aggressive Beleidigung und/oder Drohung,	s. Stufe 2; Elterngespräch + Ausschluss von schönen Erlebnissen; ggf. Ordnungsmaßnahme
4	Mobbing einer Person oder Personengruppe	s. Stufe 3

Körperliche Gewalt

Körperliche Gewalt		
Stufe	Regelverstoß	Konsequenz
1	Leichte Formen von k.G., wie leichtes Schubsen, Treten ohne schmerzliche Verletzung, Gewalt im Übereifer (z.B. Spiel)	Ermahnung, mündl. Entschuldigung + Wiedergutmachung beim Opfer
2	Vorsätzliche körperliche Gewalt, wie Treten, Schlagen, Boxen, Spucken, Beißen, Kratzen, Stoßen, o.ä.	Mündl. u. schriftl. Entschuldigung + Wiedergutmachung beim Opfer ggf. Erzieherische Maßnahmen,
3	Schwere Formen körperlicher Gewalt, Zufügen von schweren Verletzungen, Verletzungen mittels Gegenständen	s. Stufe 1+2, erzieherische Maßnahme, ggf. Ordnungsmaßnahme; Elterngespräch
4	Wiederholtes Zufügen von schwerer körperlicher Gewalt – trotz Maßnahmen 1-3	Klassenkonferenz

Unterrichtsstörung

Unterrichtsstörung		
Stufe	Regelverstoß	Konsequenz
1	Leichte Form der Störung, wie Reinrufen, Aufstehen, Quatschen, ablenken, fehlendes Material, Toilettentrödelei	Ermahnung, mündl. Entschuldigung bei Lehrer u. Klasse
2	Wiederholte und/oder widersetzende Störung am gleichen Tag; Verweigerung von Anweisungen der Lehrkraft in schwierigen Situationen	Schriftl. Entschuldigung, ggf. erzieherische Maßnahme
3	Außerordentlich aggressives und/oder widersetzendes Verhalten gegenüber Lehrkraft oder Klasse	Verwahrung in anderer Klasse oder bei Schulleitung/Sekretärin, Elterngespräch
4	Wiederholte Unterrichtsstörungen trotz mehrfacher Elterngespräche	Ordnungsmaßnahme

Sachbeschädigung/Verlassen des Schulgeländes

Sachbeschädigung/Verlassen des Schulgeländes		
Stufe	Regelverstoß	Konsequenz
1	Versehentliches Zerstören oder Verunreinigen von Gegenständen anderer (z.B. im Spiel)	Mündl. Entschuldigung beim Opfer, Wiedergutmachung/Reparatur
2	Vorsätzliches Zerstören oder Verunreinigen von Gegenständen anderer	Schriftl. Entschuldigung beim Opfer, Reparatur/Ersatz, ggf. erzieherische Maßnahme
3	Wiederholtes Zerstören oder Verunreinigen von Gegenständen anderer	s. Stufe 2 + Ordnungsmaßnahme Elterngespräch
4	Unerlaubtes Entfernen vom Schulgelände	Elterninfo mit Androhung Ordnungsmaßnahme

„Regelverstöße“ – der Schülerzettel

Sobald ein Schüler einen Regelverstoß in der Schule begeht, setzt der Klassenlehrer ihn auf der Ampel herab und trägt den Regelverstoß auf dem Zettel „Regelverstöße“ ein (s. Anlage). Dieser Zettel wird beim Klassenlehrer verwahrt und bei erneuten Verstößen weiter ausgefüllt. So ist eine Dokumentation für Schüler, Lehrer und Eltern gewährleistet.

Auf jeden Regelverstoß folgt eine Konsequenz. Der aufnehmende Lehrer hat dabei einen Ermessensspielraum, welche Konsequenz ein Schüler erhält. Hierbei berücksichtigt er die Individualität des Schülers und die Verhältnismäßigkeit zum Regelverstoß.

Bei 10-15 Einträgen wird der Zettel „Regelverstöße“ in Kopie an die Eltern (über die Postmappe) gegeben, die diesen unterschreiben müssen. Bei Bedarf können alle Beteiligten um ein Gespräch oder um Unterstützung bitten.

Bei 30 Einträgen von Regelverstößen innerhalb eines Schulhalbjahres, findet ein persönliches Gespräch in der Schule zwischen den Eltern, dem betroffenen Schüler sowie der Schulleitung, Klassenleitung und evtl. weiteren zu beteiligenden Lehrern/OGS-Kräften/Schulsozialarbeit statt.

Trotzdem gilt: Bei schwerem Regelverstoß im roten oder dunkelroten Bereich (Stufen 3+4) sucht die Klassenleitung immer den Austausch mit den Eltern, um zeitnah das Verhalten des Schülers transparent zu machen und Eltern zu ermöglichen, das Fehlverhalten mit ihrem Kind zu thematisieren (hier wird also nicht „abgewartet“, bis der Zettel „Regelverstöße“ 10-15 Einträge aufweist).

In der OGS und Betreuung werden das Ampelsystem sowie der Umgang mit Regelverstößen ebenso umgesetzt wie im vormittags in der Schule. Wie dies auf den OGS-Alltag abgestimmt ist, wird im Kapitel „OGS und Betreuung“ weiter unten erläutert.

Unterricht bei einem Fachlehrer

Begeht ein Schüler einen Regelverstoß im Fachunterricht, dokumentiert der Fachlehrer dies und gibt es an den Klassenlehrer weiter. Der Klassenlehrer trägt dies wiederum auf den Zettel „Regelverstöße“ ein.

Sollten Regelverstöße eines Schülers vermehrt bei einem Fachlehrer auftreten, wird der Fachlehrer zu Elterngesprächen hinzugezogen.

Pausen

In Hofpausen ist die jeweilige Aufsichtsperson für die Dokumentation von Regelverstößen zuständig. Sie trägt die Verstöße ein und stellt die Übersicht über Regelverstöße am Ende der Pause im Lehrerzimmer für alle Klassenlehrer sichtbar bereit. Der Klassenlehrer fügt die Vorfälle auf den Zettel „Regelverstöße“ für entsprechende Schüler seiner Klasse ein und erteilt ggf. Konsequenzen.

Konsequenzen – Aussprache und Überprüfung

Konsequenzen können grundsätzlich von allen Lehrern, der Schulleitung sowie OGS- und Betreuungskräften ausgesprochen werden. Ist dies zum Beispiel innerhalb einer Pause nicht möglich, wird der Klassenlehrer im Nachgang die Konsequenz erteilen. Der Klassenlehrer überprüft in jedem Fall, ob der Schüler die Konsequenz umgesetzt hat.

Bei Verweigerung des Schülers zur Ausübung der Konsequenz ist dies ein erneuter Regelverstoß gemäß Kategorie „Unterrichtsstörung“ Stufe 2 oder 3 mit entsprechender Konsequenz.

Zu den Konsequenzen zählen:

Mündliche Entschuldigung

Schriftliche Entschuldigung (s. Anlage)

Wiedergutmachung

Erzieherische Maßnahmen

Elterngespräch

Klassenkonferenz

Ordnungsmaßnahme

OGS

Die OGS wirkte in der Konzepterarbeitung maßgeblich mit und setzt das Konzept „Respekt!“ im Nachmittagsbereich um. Für die Umsetzung wird ebenfalls das Ampelsystem verwendet und die „Regelverstöße“ werden dokumentiert. Die „Regelverstöße“ werden nicht nur in den jeweiligen Gruppen (rote, grüne, blaue, bunte Gruppe sowie Betreuungsgruppe) dokumentiert, sondern auch während der Hausaufgaben- und Mittagessenszeit und in den AG's. So entsteht eine ganzheitliche Dokumentation, die über einen regelmäßigen Austausch untereinander transparent wird. Ein Austausch zwischen OGS-Kräften und Klassenlehrern (ggf. Fachlehrern) über die OGS-Kinder und ihr Verhalten in Schule und OGS findet 2x monatlich statt.

Im Vordergrund steht dabei eine gute Vernetzung und Transparenz über die Vorgehensweisen im Vormittag-/Nachmittagsbereich zu schaffen. Das einheitliche Konzept ist insbesondere dafür da, um den Kindern Hilfestellungen bei Konfliktlösungen zu geben und Möglichkeiten zur Verhaltensbesserung in der Ganztagschule aufzuzeigen.

Streitschlichter

In den Hofpausen haben ausgebildete Streitschlichter der Klassen 3 und 4 Streitschlichterdienst. Sie sind dazu da, Schüler bei der Konfliktbewältigung zu unterstützen. Wenn ein Streit auf dem Schulhof oder in einer vorangegangenen Unterrichtsstunde zwischen zwei oder mehreren Schülern entsteht,

können diese Schüler die Streitschlichter um Hilfe bei der Lösungsfindung bitten. So können Streitigkeiten untereinander friedlich geklärt werden.

Die Streitschlichter sind in den Pausen an ihren orangenen Westen zu erkennen.

Sich gegenseitig zu helfen ist ein wichtiger Bestandteil dieses Konzepts. Somit unterstützt das bereits bestehende Streitschlichterangebot unserer Schule dieses Konzept präventiv, da die Schüler die Möglichkeit haben, sich Unterstützung bei Mitschülern zu holen und Regelverstöße zu vermeiden.

Evaluation

Die Umsetzung dieses Konzepts startet ab dem Schuljahr 2019/20. Zu Beginn des 2. Halbjahres findet eine Überprüfung der bisherigen Umsetzung statt. Hieran beteiligen sich die Schulleitung, eine Lehrkraft pro Jahrgang, eine Fachlehrkraft, die OGS-Leitung und Schulsozialarbeit.

Anlagen

Schülerzettel „Regelverstöße“

Beispiel einer Konsequenz „Entschuldigungsbrief“



Regelverstöße

Name :

OGS-Kind

Schuljahr:

Halbjahr:

Datum	Gelb	Orange	Rot	Dunkelrot	Konsequenz	Elternkontakt

Information an die Eltern (hiermit sind ebenso alleinerziehende Elternteile gemeint)

Wir haben das oben aufgeführte Fehlverhalten unseres Kindes zur Kenntnis genommen und werden dies mit ihm/ihr besprechen.

Hierbei benötigen wir

- Unterstützung durch die Schule/Schulsozialarbeit/OGS und bitten um einen Gesprächstermin.
- keine Unterstützung.

_____ (Datum, **Unterschrift der Eltern**)

Anmerkung der Schule

Datum: _____

Entschuldigungsbrief

Unterschrift Schüler

Unterschrift Eltern

Hinweis: Bei wiederholten Regelverstößen kommt es ggf. zu einer Ordnungsmaßnahme. Die Ordnungsmaßnahmen werden in der Schülerakte hinterlegt und können im schlimmsten Fall bis zum Schulverweis führen.